

Geschäftsbericht 2007
Annual Report 2007



Mitglieder des Aufsichtsrates:

Members of the Supervisory Board:

Colin Keogh, London (Vorsitzender, Chairman)
Gerold Lehmann, Gauting (stellv. Vorsitzender, Deputy Chairman)
Michael Hines, London

Mitglieder des Vorstandes:

Members of the Management Board:

Hannelore Eberz
Hans Joachim Goetz

Geschäftsbericht 2007

Annual Report 2007

Inhaltsverzeichnis

Table of Content

	Seite Page
Bericht des Aufsichtsrates	4
The Supervisory Board Report	5
Auszug aus dem Prüfungsbericht	6
Auditor's Report	7
Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. August 2006 bis zum 31. Juli 2007	9
Management Report for the Financial Year from 1 August 2006 until 31 July 2007	9
Bilanz zum 31. Juli 2007	21
Balance Sheet as of 31 July 2007	21
Jahresabschluss zum 31. Juli 2007	
Anhang und Allgemeine Angaben	31
Financial Statement as of 31 July 2007	
Notes and General Comments	31

Bericht des Aufsichtsrates

Bericht des Aufsichtsrates gem. §171 AktG zur Ordentlichen Hauptversammlung der Close Brothers Seydler AG am 18. Oktober 2007

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr in drei Sitzungen ausführlich über die geschäftliche und strategische Entwicklung der Bank informiert. Darüber hinaus beriet und entschied er zusammen mit dem Vorstand die Unternehmensplanung für das Folgejahr sowie grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat monatlich über die aktuelle Entwicklung der Gesellschaft.

Entscheidungen des Vorstandes, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedurften, wurden ihm zur Beschlussfassung regelmäßig vorgelegt. Aufgrund des intensiven Kontaktes des Aufsichtsrates mit dem Vorstand in schriftlicher und mündlicher Form, überzeugte sich der Aufsichtsrat davon, dass der Vorstand die Geschäfte ordnungsgemäß ausgeführt und notwendige Weichenstellungen für die Zukunft rechtzeitig vorgenommen hat.

Der Abschlussprüfer, Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, erteilte dem Jahresabschluss den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Prüfungsbericht ist plausibel und nachvollziehbar. Der Abschlussprüfer hat darüber hinaus dem Aufsichtsrat am 18. Oktober 2007 über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Jahresabschlussprüfung zu.

Der Vorstand hat vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn von EUR 6.011.399,73 eine Gewinnausschüttung von EUR 6 Mio an den Aktionär vorzunehmen. Der Restbetrag in Höhe von EUR 11.399,73 wird als Gewinnvortrag ausgewiesen. Der Aufsichtsrat billigt den Vorschlag des Vorstandes.

Gegen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006/2007 erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendung und billigt somit den Abschluss.

Frankfurt, den 18. Oktober 2007



Colin Keogh
Vorsitzender des Aufsichtsrates

The Supervisory Board Report

Report of the Supervisory Board pursuant to Sec. 171 of the German Stock Corporation Act (Aktiengesetz-AktG) to the Annual General Meeting of Close Brothers Seydler AG held 18 October 2007.

In three Supervisory Board Meeting during the previous business year (period 1 August 2006 until 31 July 2007), the Supervisory Board was kept informed of the bank's business and strategic development. Current and general business policy issues as well as corporate planning issues were debated and decided together with the Management Board.

The Management Board informed the Supervisory Board about current business developments on a monthly basis.

All decisions by the Management Board requiring the approval of the Supervisory Board were duly submitted for such approval. Based on the detailed written and oral reports provided, the Supervisory Board was satisfied that the Management Board has managed the Company's business properly, and has taken necessary steps proactively in a timely manner.

The Company's financial statements have been certified with unrestricted qualification by the external auditor, Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Chartered Accountant Company), Eschborn. The audit report is both transparent and plausible. Furthermore, Ernst & Young AG presented the material results of its audit to the Supervisory Board on 18 October 2007. The Supervisory Board approves the audit of the Company's financial statements.

The Management Board has proposed for the appropriation of the net retained profit of EUR 6,011,399.73 to provide for a distribution in the amount of EUR 6 mio to the shareholder. The remaining amount of EUR 11,399.73 should be carried forward. The Supervisory Board approves the proposal of the Management Board.

There are no objections concerning the financial statements and management report prepared by the Management Board for the business year 2006/2007 (period 1 August 2006 until 31 July 2007). The Supervisory Board therefore approves the financial statements prepared by the Management Board.

Frankfurt, 18 October 2007



Colin Keogh
Chairman of the Supervisory Board

Auszug aus dem Prüfungsbericht

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Close Brothers Seydler AG Wertpapierhandelsbank, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. August 2006 bis zum 31. Juli 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach §317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie die Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter

sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Eschborn/Frankfurt am Main,
den 18. September 2007

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez.	gez.
Heist	Hunkel
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Auditor`s Report

Audit Opinion

We have audited the financial statements, comprising the balance sheet, the profit and loss statement, and the notes to the financial statements, together with the bookkeeping system and the management report of Close Brothers Seydler AG Wertpapierhandelsbank, Frankfurt am Main, Germany, for the financial year from 1 August 2006 to 31 July 2007. The maintenance of the books and records and the preparation of the annual financial statements and management report in accordance with German commercial law are the responsibility of the Company's management. Our responsibility is to express an opinion on the annual financial statements, together with the bookkeeping system, and the management report, based on our audit.

We conducted our audit of the annual financial statements in accordance with Sec. 317 HGB ["Handelsgesetzbuch": German Commercial Code] and German generally accepted standards for the audit of financial statements promulgated by the "Institut der Wirtschaftsprüfer" [in Deutschland] (IDW). Those standards require that we plan and perform the audit such that misstatements materially affecting the presentation of the net assets, financial position and results of operations in the annual financial statements in accordance with [German] principles of proper accounting and in the management report are detected with reasonable assurance. Knowledge of the business activities and the economic and legal environment of the Company and expectations as to possible misstatements are taken into account in the determination of audit procedures. The effectiveness of the accounting-related internal control system and the evidence supporting the disclosures in the books and records, the annual financial statements and the management report are examined primarily on a test basis within the framework of the audit. The audit includes assessing the accounting principles used

and significant estimates made by management, as well as evaluating the overall presentation of the annual financial statements and management report. We believe that our audit provides a reasonable basis for our opinion.

Our audit has not led to any reservations.

In our opinion, based on the findings of our audit, the annual financial statements comply with the legal requirements and give a true and fair view of the net assets, financial position and results of operations of the Company in accordance with [German] principles of proper accounting. The management report is consistent with the annual financial statements and as a whole provides a suitable view of the Company's position and suitably presents the opportunities and risks relating to future development.

Eschborn/Frankfurt am Main, Germany,
18 September 2007

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

signed	signed
Heist	Hunkel
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer
(German public auditor)	(German public auditor)



Lagebericht für das Geschäftsjahr vom
1. August 2006 bis 31. Juli 2007
Management Report for the Financial Year
from 1 August 2006 until 31 July 2007

Close Brothers Seydler AG
Wertpapierhandelsbank
Frankfurt am Main

1. Geschäftstätigkeit, Marktumfeld, besondere Ereignisse

Close Brothers Seydler AG ist eine Wertpapierhandelsbank. Es besteht die Zulassung zum Betreiben von Geschäften nach §1 Abs. 1a Satz 2 Nrn. 1, 2 und 4 KWG und zum Betreiben von Geschäften nach §1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 4 KWG, alle gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Die Gesellschaft erzielt ihre Erträge im Wesentlichen aus Provisionseinnahmen und aus Finanzgeschäften. Die Geschäftstätigkeit umfaßt die Skontroführung in Aktien und Renten im amtlich geregelten Markt und Freiverkehr, das Market Making von Renten, vornehmlich in Unternehmens- und Währungsanleihen, die Liquiditätsbetreuung auf Xetra im Rahmen des Designated Sponsoring (DSP) sowie die Betreuung von institutionellen Kunden in allen Kapitalmarktprodukten.

Die Gesellschaft ist an den Wertpapierhandelsbörsen Berlin-Bremen, Düsseldorf, Frankfurt/Main, Hamburg, München und Stuttgart zum Börsenhandel zugelassen. Weiterhin verfügt die Gesellschaft über Mitgliedschaften an der EUREX Frankfurt/Main, sowie der Börse Wien.

Das Geschäftsjahr 2006/2007 verlief zunächst verhalten, zumal der Markt für Small- und Mid-Cap-Werte in den Anfangsmonaten erhebliche Rückschläge zu verkraften hatte. Dies besserte sich ab Mitte Oktober 2006 und erlaubte, die gesteckten Ziele zu erreichen. Die Anzahl der Mandate im DSP-Bereich erhöhte sich weiter von 132 auf 160 zum Geschäftsjahresende. Alle Kapitalmarkttransaktionen wurden erfolgreich plaziert, allerdings bei geringeren Volumina gegenüber dem Vorjahr. Hier machte sich auch die verstärkte Finanzkraft des Private Equity bemerkbar.

Im Segment der Wandelanleihen wurden erstmals auch Anleihen mandatierter Kunden erfolgreich plaziert. In der Skontroführung wuchs der Marktanteil im amtlich regulierten Markt von 3% auf 4,5%, dies ist u.a. auf die sehr gute Performance bei der täglichen Kursfeststellung in diesem Bereich zurückzuführen und wurde trotz der Zunahme der teilnehmenden skontroführenden Unternehmen von 12 auf 20 erreicht. Das Team für die Betreuung institutioneller Kunden wurde weiter personell verstärkt. Hervorzuheben ist, dass nun auch der französische Sprachraum abgedeckt werden kann. Der Bereich Market Making Aktien (US-Stars) wurde im Berichtszeitraum geschlossen.

Die Einführung der Markets in Financial Instruments Directive (MiFID) zum 01.11.2007 verlangte weitere erhebliche Investitionen in die Handelsplattform, um den Anforderungen der Gesetzgebung Rechnung zu tragen. Weiterhin wurden gezielte Investitionen in die Verbesserung der Systemtechnologie sowie der internen, technischen Infrastruktur getätigt. Die Umsetzung der laufenden Projekte liegt innerhalb der Planung.

Die Gesellschaft unterhält neben der Adresse Neue Rothofstraße 17 in Frankfurt/Main auch Büroräume in den Geschäftsräumen der Frankfurter Wertpapierbörse sowie eine Ausfall-Lokation in der Eschborner Landstrasse 100 in Frankfurt-Rödelheim. Die Büroräume in der Hochstrasse konnten im Berichtszeitraum weiter untervermietet werden.

Nach Schluss des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

1. Business Activities, Market Environment, Special Events

Close Brothers Seydler AG is a securities trading bank. As in the prior year, the Company is licensed to conduct banking business pursuant to Sec. 1 (1a) Sentence 2 Nos. 1, 2 and 4 KWG and to conduct business pursuant to Sec. 1 (1) Sentence 2 No. 4 KWG.

The Company essentially generates its income from commission income and financial operations. Its activities include specialist floor trading in equities and bonds on the officially regulated and OTC markets, market making for fixed-market securities, primarily in company and currency bonds, liquidity management on Xetra as part of designated sponsoring (DSP) and services for institutional customers for all capital market products.

The Company is authorised to trade on the Berlin-Bremen, Düsseldorf, Frankfurt/Main, Hamburg, Munich and Stuttgart stock exchanges. The Company is also Member of EUREX Frankfurt/Main and the Vienna Stock Exchange.

Financial year 2006/2007 was initially restrained; the market for small and mid-cap stocks, in particular, suffered major blows at the start of the year. The situation improved as of mid-October 2006, allowing us to achieve our ambitious goals. The number of DSP clients increased again from 132 to 160 by the end of the financial year. All capital market transactions were successfully placed, but volumes were lower than in the prior year. The greater financial strength of private equity played a significant role in this regard.

In the convertible bonds segment, bonds of mandated customers were successfully placed for the first time. In the specialist floor trading segment, the market share on the officially regulated market grew from 3% to 4.5% thanks to, among other things,

excellent daily price determination in this area and rose from 12 to 20 despite the increase in participating specialist floor trading companies. The institutional customer management team grew further. It should be noted that the French-speaking area is now also covered. Market-making equity (US Stars) activities were discontinued in the period under review.

The introduction of the Markets in Financial Instruments Directive (MiFID) as of November 1, 2007 required a number of considerable investments in the trading platform in order to meet the legislative requirements. Further targeted investments were also made in improving system technology and internal technical infrastructure. The implementation of current projects is on schedule.

As well as its premises in Neue Rothofstrasse 17, Frankfurt am Main, the Company also has offices in the business premises of the Frankfurt Stock Exchange and a back-up site in Eschborner Landstrasse 100, Frankfurt-Rödelheim. The offices in Hochstrasse remained subleased in the fiscal year.

There were no significant events after the close of the fiscal year.

2. Business Performance and Economic Background

• Results of operations

The operational results of the Company developed according to plan in the course of the year. Net commission income came to EUR 12,569 thousand (prior year: EUR 13,501 thousand). Net income from financial operations came to EUR 17,473 thousand (prior year: EUR 21,172 thousand). Before bonuses and taxes, the result from ordinary activities amounted to

2. Geschäftsentwicklung und wirtschaftliche Verhältnisse

• Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft entwickelte sich im Verlauf des Jahres erwartungsgemäß gut. Die Netto-provisionserträge belaufen sich auf EUR 12.569 Tsd. (im Vorjahr EUR 13.501 Tsd.). Der Nettofinanzge-schäftsüberschuss beläuft sich auf EUR 17.473 Tsd. (im Vorjahr EUR 21.172 Tsd.). Das Ergebnis aus der normalen Geschäftstätigkeit beläuft sich vor Bonifikationen und Steuern auf EUR 10.607 Mio. Der Roh-ertrag beläuft sich auf EUR 32.446 Tsd. gegenüber EUR 36.997 Tsd. im Vorjahr.

Wie im Vorjahr setzen sich die Einnahmen im Wesentlichen aus Erträgen der Geschäftsbereiche Skon-troführung Aktien und Designated Sponsoring zusammen. Der weiter intensivierte Überwachungs-prozess vor Übernahme von Designated Sponsoring Mandaten und von Kapitalmaßnahmen führte zu einer Verbesserung der Qualität unserer Mandate. Die qualitative Ausrichtung der DSP-Mandatierungen wird auch im neuen Geschäftsjahr weiter fortgesetzt werden und wird einen wichtigen Baustein zur Verteidigung unserer Marktführerschaft in diesem Geschäftsbereich bilden.

Die Entwicklung der Kosten verlief innerhalb der Bud-getvorgaben. Für den zu erwartenden Beitrag aus dem Entschädigungsfall „Phoenix Kapitaldienst GmbH“ an die EdW (Entschädigungseinrichtung der Wertpapier-handelsunternehmen) wurde die bestehende Rück-stellung um EUR 5,6 Mio. auf EUR 6,0 Mio. erhöht. Die gesamten allgemeinen Verwaltungskosten lagen bei EUR 24.571 Tsd. gegenüber EUR 23.102 Tsd. im Vorjahr.

Das Jahresergebnis wurde daneben auch von einem geringeren Steueraufwand beeinflusst. Der Rück-gang der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

auf EUR 663 Tsd. (im Vorjahr EUR 5.261 Tsd.) resul-tiert im Wesentlichen aus der Neuregelung des §37 Abs. 4 bis 7 KStG, wonach ein noch bestehendes Körperschaftsteuerguthaben künftig nicht mehr durch Gewinnausschüttungen realisiert, sondern über zehn Jahre (2008 bis 2017) gleichmäßig ausbe-zahlt wird, ohne dass es hierzu einer Ausschüttung bedarf. Der diesbezüglich vereinnahmte Ertrag von EUR 1.596 Tsd. bemisst sich nach dem Barwert die-ser zehn Zahlungen.

Der Jahresüberschuss liegt bei EUR 5.393,8 Tsd. (im Vorjahr EUR 7.344,1 Tsd.).

• Finanzlage

Zum Geschäftsjahresende übersteigt der Bestand an liquiden Mitteln und kurzfristigen Forderungen die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstel-lungen um EUR 3.987 Tsd. (im Vorjahr EUR 5.293 Tsd.).

• Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Juli 2007 beläuft sich auf EUR 50.573 Tsd. (im Vorjahr EUR 51.995 Tsd.). Die Eigenkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 61,3% (im Vorjahr 63,3%).

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 6.011.399,73 eine Bardividende in Höhe von EUR 6.000 Tsd. pro Aktie, insgesamt EUR 6,0 Mio. an den Aktionär auszuschüt-ten und EUR 11.399,73 auf das neue Geschäftsjahr vorzutragen.

Die Anzahl der Mitarbeiter betrug 80 zum Stichtag 31. Juli 2007 und erhöhte sich leicht zum Vorjahr durch Neueinstellungen in den Geschäftsbereichen Sales und DSP sowie im Bereich IT. Der Ausbau unserer technischen Infrastruktur wurde mit Inves-titionen in eine neue, MiFID-fähige Handelssoftware sowie im Bereich Kommunikation fortgesetzt. Im Rahmen der Notfallplanung wurde die Einrichtung

EUR 10,607 thousand. Gross profit came to EUR 32,446 thousand compared to EUR 36,997 thousand in the prior year.

As in the prior year, income mainly comprises income from the specialist floor trading in equities and designated sponsoring. The number of clients managed in designated sponsoring increased from 132 to 160 as of the end of July 2007. The intensified decision-making process for the acceptance of designated sponsoring clients and capital changes led to an improvement in the quality of our clients. Our focus will continue to be on the quality of our DSP clients in the coming fiscal year; this will be an important cornerstone of our strategy to defend our market leadership in this segment.

Costs remained within budget. An accrual to cover the expected contribution to the Compensation Fund for Securities Trading Companies [“Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen“: EdW] relating to the Phoenix Kapitaldienst GmbH compensation case was increased by EUR 5.6 million to EUR 6.0 million. General and administrative expenses stood at EUR 24,571 thousand (prior year: EUR 23,102 thousand).

The net profit for the year was also affected by lower tax expenses. The decrease in income taxes to EUR 663 thousand (prior year: EUR 5,261 thousand) is primarily due to the amendment of Sec. 37 (4) to (7) KStG [“Körperschaftsteuergesetz“: German Corporate Income Tax Act] whereby any existing corporate income tax credit will not need to be claimed by making profit distributions but will be paid out in ten equal annual instalments (2008 to 2017) regardless of any distribution. The income thereby realised (EUR 1,596 thousand) is equal to the present value of these ten payments.

Net profit for the year is EUR 5,393.8 thousand (prior year: EUR 7,344.1 thousand).

• Financial Position

At the end of the financial year, cash and cash equivalents and short-term loans and advances exceeded short-term liabilities and accruals by EUR 3,987 thousand (prior year: EUR 5,293 thousand).

• Net Assets

The balance sheet total came to EUR 50,573 thousand (prior year: EUR 51,995 thousand). The equity ratio was 61.3% as of the balance sheet date (prior year: 63.3%).

The Supervisory Board and Executive Board are proposing to distribute a total cash dividend of EUR 6,000 per share, totalling EUR 6.0 million, from retained earnings of EUR 6,011,399.73 to the shareholder and to carry forward EUR 11,399.73 to the new financial year.

The Company had 80 employees as of 31 July 2007, up slightly on the prior year due to new recruits in Sales, DSP and IT. The expansion of our technical infrastructure was continued, with investments in new trading software which complies with the MiFID and in communications. Within the scope of contingency planning, a Business Continuity Centre was set up; a test run is currently being prepared.

3. Risks and Risk Management

As a securities trading bank, Close Brothers Seydler AG is subject to both industry-specific and business-specific risks arising from trading activities as well as general business risks. The Company is aware that the assumption of risk is part and parcel of financial operations and operational risks are an unavoidable consequence thereof. The Company strives to strike

eines Business Continuity Centre umgesetzt, ein Praxistest befindet sich in Vorbereitung.

3. Risiken und Risikomanagement

Close Brothers Seydler AG unterliegt als Wertpapierhandelsbank sowohl branchenspezifisch wie auch geschäftstypisch aus der Handelstätigkeit entstandenen und allgemeinen unternehmerischen Risiken. Die Gesellschaft ist sich bewusst, dass die Übernahme von Risiken in der Natur des Finanzgeschäfts liegt und operationelle Risiken eine unvermeidbare Konsequenz davon sind. Es ist das Ziel der Gesellschaft, ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Rendite zu erreichen. Daher wird der Identifizierung und Kontrolle von Risiken in allen Prozessen und Planungen eine wesentliche Bedeutung beigemessen.

Der Gesamtvorstand ist verantwortlich für die Handhabung sämtlicher eingegangenen Risiken sowie deren laufendes und aktives Management.

Die Abteilung Risk Control entwickelt Methoden zur Risikoquantifizierung und überwacht entsprechende vom Gesamtvorstand verabschiedete Limite und Kontrollmechanismen. Ferner sorgt Risk Control dafür, dass die Risiken vollständig und einheitlich festgehalten sowie aggregiert, regelmäßig überprüft und aktiv kontrolliert werden, damit die Gesellschaft innerhalb des vereinbarten Risikorahmens operiert.

Die externe Aufsicht wird durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht sowie durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung sichergestellt.

Das Meldewesen der Bankenaufsicht gemäß KWG wurde zum 1. April 2007 auf die Anforderungen nach BASEL II umgestellt. Die Berechnung des operationellen Risikos erfolgt nach dem Basisindikatoransatz; für das Rating der Wertpapieremittenten werden die

Daten von S & P herangezogen und für die Systematik der Länderklassifizierungen wird das OECD (Organisation for Economic Cooperation and Development) Ranking der Hermes Kreditversicherung verwendet.

Zur Überwachung der Einhaltung einer ordnungsgemäßen Führung aller Geschäftsbereiche hat die Gesellschaft eine interne Revision eingerichtet, die an eine externe Stelle ausgelagert ist. Darüber hinaus sind ein Compliance-Beauftragter sowie ein Geldwäschebeauftragter bestellt.

Die Gesellschaft nutzt zur Kontrolle der Handelsrisiken moderne EDV-Technik auf der Grundlage klarer Limitenvorgaben an die Handelsteams. Die laufende, unabhängige Überwachung der Risiken während der Handelsstunden ermöglicht eine stets zeitnahe Reaktion bei eventuellen Überschreitungen.

• Adressausfallrisiken

Das Adressausfallrisiko ist das Verlustrisiko infolge der Zahlungsunfähigkeit eines Kunden bzw. Kontrahenten oder Emittenten, einschließlich des Erfüllungsrisikos.

Direkte Handelsgeschäfte werden ausschließlich mit Kunden/Kontrahenten durchgeführt, die über ein entsprechendes Rating verfügen, und kurzfristig abgewickelt. Für alle Kunden werden abhängig von der Bonität tägliche Transaktionslimite vergeben. Die jeweilige Auslastung pro Kunde wird den Handelsabteilungen real-time angezeigt sowie die Einhaltung dieser Limite im Rahmen des intra-day Risiko-Reportings near-time überwacht.

Sowohl im Anlage- wie im Handelsbuch werden nur Positionen in Wertpapieren mit ausreichend gutem Rating eingegangen.

a balance between risk and profit. A great deal of significance is therefore attached to identifying and controlling risks in all processes and plans.

The entire Executive Board is responsible for handling and actively managing any risks that occur on an ongoing basis.

The risk control department develops risk quantification techniques and monitors corresponding limits and control mechanisms approved by the Executive Board. Moreover, risk control is responsible for recording and aggregating risks uniformly and in full as well as regularly reviewing and actively controlling them to ensure that the Company is operating within the agreed risk framework.

External oversight is provided by the Federal Financial Supervisory Authority (BaFin) and the Hessian Ministry of Economics, Transport and Urban and Regional Development.

Regulatory reporting pursuant to the German Banking Act was adjusted to meet the requirements of the New Basel Capital Accord on 1 April 2007. Operational risks are calculated using the basic indicator approach; S&P data are used to rate the issuers of securities and the OECD [“Organisation for Economic Co-operation and Development”] ranking of Euler Hermes Kreditversicherungs-AG is used to classify countries.

The Company has established an internal audit function, which has been outsourced externally, in order to monitor compliance with a proper management of all business areas. In addition, a compliance officer and a money laundering officer have been appointed. The Company uses modern IT based on clearly set limits for the trading team in order to control the trading risks. The ongoing, independent monitoring of

risks during trading hours enables a prompt reaction to potential transgressions at all times.

• **Credit Risk**

Credit risk is the risk of loss due to the inability to pay of a customer or counterparty or issuer, including settlement risk.

Direct trades are executed exclusively with customers/counterparties with an adequate rating and are settled at short notice. Daily transaction limits are issued for all customers, depending on their credit rating. The trading departments are notified of the respective capacity per customer in real time and compliance with this limit is monitored in near time as part of intraday risk reporting.

The Company only enters into positions in securities with adequate ratings, both in the banking and the trading book.

• **Industry Risk**

As a securities trading bank, the Company is highly dependent on the turnover on the capital markets and on volatilities, particularly on the equity markets.

During the reporting period, German indicators reached a record high thanks to the good economic prospects. The entire financial services industry was subject to stronger market fluctuations this year, too, with the crisis on the US mortgage market creating greater volatility and uncertainty, especially towards the end of the reporting period.

The Company minimises this risk through in-depth market observation, sustainability in cost management and the cautious and considered adjustment of its active business lines.

• **Branchenrisiko**

Als Wertpapierhandelsbank ist die Gesellschaft in hohem Maße abhängig von den Umsätzen an den Kapitalmärkten sowie den Volatilitäten insbesondere an den Aktienmärkten.

Im Berichtszeitraum wurden die deutschen Indizes von den guten Konjunkturaussichten auf neue Rekordniveaus getrieben. Die gesamte Branche der Finanzdienstleister war auch in diesem Geschäftsjahr stärkeren Marktschwankungen ausgesetzt, wobei insbesondere gegen Ende des Berichtszeitraums die Krise am US-Hypothekenmarkt für erhöhte Volatilität und wachsende Unsicherheiten sorgte.

Die Gesellschaft minimiert dieses Risiko durch sehr intensive Marktbeobachtungen, Nachhaltigkeit im Kostenmanagement sowie eine behutsame und bedachte Anpassung der aktiv betriebenen Geschäftsfelder.

• **Marktrisiken**

Als Marktrisiko wird das Risiko bezeichnet, das durch Veränderungen von Aktien- und Währungskursen sowie Zinssätzen entsteht. Der Gesellschaft entsteht dieses Risiko im Rahmen von Eigengeschäften oder Eigenpositionen aus Aufgabengeschäften.

Die Gesellschaft hat auch im Berichtszeitraum die Risiken aus den Handelsaktivitäten durch intra-day und near-time Auswertungen sowie eine Positionsbewertung nach streng konservativen Parametern als Spiegel eines potentiellen Verlustrisikos laufend kontrolliert und einen akkumulierten Risiko-Wert von max. EUR 6,65 Mio. vorgegeben. Dieser Risikowert wird für alle Bestands- und Aufgabenpositionen ermittelt unter Verwendung einer Risikomessmethode, welche sich an das Modell der Engagementkontrolle der Deutschen Börse AG anlehnt (SAVE-Konzept), jedoch im Hinblick auf Volatili-

täten, Ratings und Liquidität der gehaltenen Wertpapiere weiter differenziert wurde.

Der Eigenhandelsanteil der Geschäftsbereiche beschränkte sich im Wesentlichen auf die Skontroführung und das Market Making im Rahmen des Designated Sponsorings mit der Maßgabe, möglichst geringe Overnight-Positionen zu fahren. Der Anteil des klassischen Eigenhandels am Geschäftsvolumen der Close Brothers Seydler AG ist weiterhin gering.

Durch laufend verbesserte Prozesse, ein weiterhin stringentes Kosten- und Risikomanagement sowie eine stetige Verbesserung der Qualität des Personals konnte die Gesellschaft Marktrisiken besser einschätzen und frühzeitig Maßnahmen ergreifen. Auch in diesem Geschäftsjahr konnte die Qualität des internen Reportings im Risiko-Controlling wesentlich verbessert werden.

Im Berichtszeitraum sind keine Verluste aus realisierten Positions- bzw. Marktpreisrisiken außerhalb der genehmigten Parameter entstanden.

• **Operationelle Risiken**

Als operationelles Risiko gilt das Risiko eines Verlustes infolge eines Mangels oder Versagens von internen Prozessen, Menschen und Systemen oder aufgrund von externen Ereignissen, ob absichtlich oder zufällig herbeigeführt oder natürlichen Ursprungs. Dieses Risiko ist Bestandteil aller Aktivitäten der Close Brothers Seydler AG.

Um diese Risiken transparenter zu machen, wurde die bereits im letzten Geschäftsjahr begonnene zentrale und systematische Prozessaufnahme fortgeführt, so dass nunmehr alle Haupt-Prozesse einheitlich erfasst und dokumentiert sind unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Kontrollpunkte. Jedem Prozess wurde ein Prozess-

- **Market Risk**

Market risks are risks resulting from changes in share and currency prices as well as interest rates. The Company is exposed to these risks within the scope of proprietary trading or own account positions from name-to-follow transactions.

In the financial year, the Company continuously controlled the risks from trading through intraday and near-time evaluations and a position assessment according to strictly conservative parameters as a reflection of a potential loss risk and set an accumulated risk value of a maximum EUR 6.65 million. This risk value is determined for all portfolio and name-to-follow positions using a risk measurement method based on Deutsche Börse AG's engagement control model (SAVE concept). Further differentiations were made on the basis of the volatility, rating and liquidity of securities held.

The proprietary trading in the business areas was chiefly restricted to specialist floor trading and market making within the scope of designated sponsoring with the proviso that as few as possible overnight positions are entered into. The share of traditional proprietary trading in the business volume of Close Brothers Seydler AG is still low.

Continuously improved processes, careful cost and risk management and continual improvement in the quality of staff has enabled the Company to assess market risks more effectively and take action at an early stage. The quality of internal reporting on risk controlling again improved considerably in the financial year.

No losses from realised position or market risks were incurred beyond the approved parameters in the fiscal year.

- **Operational Risk**

Operational risks include the risk of losses following a defect or failure of internal processes, personnel or systems, or due to external events, whether intentional, accidental or natural. This risk is an integral part of all activities of Close Brothers Seydler AG.

In order to make risks more transparent, the central and systematic survey of processes started in the prior fiscal year was continued such that all central processes are now mapped and documented on a uniform basis, bearing in mind the respective control points. Each process was assigned a process owner who is responsible for the operational risks resulting from the process.

- **Security and Settlement Risk**

The Company updated its business continuity plan in the reporting period and set up a fully functional business continuity centre. This marks another major improvement in the security architecture of the Company.

Further material improvements with regard to the redundancy and security of IT infrastructure were realised in the fiscal year, thus further minimising internal counterparty risks.

Cooperation with the clearing partner HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, Germany, was satisfactory.

- **Legal and Other Risks**

The Company is subject to the supervisory provisions of the German Securities Trading Act ["Wertpapierhandelsgesetz": WpHG]. The Company obtains legal advice from two independent law firms, one specialised in stock exchange law, the other in labour and company law.

The insurance benefit claims resulting from the

Verantwortlicher zugeordnet, der für die aus dem Prozess resultierenden operationellen Risiken verantwortlich ist.

- **Sicherheits- und Abwicklungsrisiko**

Im Berichtszeitraum hat die Gesellschaft den Notfallplan (Business Continuity Plan) aktualisiert und eine voll funktionsfähige Ausweichlokation (Business Continuity Center) eingerichtet. Damit konnte eine weitere wesentliche Verbesserung der Sicherheitsarchitektur der Gesellschaft erreicht werden.

Im letzten Geschäftsjahr wurden weitere substanzielle Verbesserungen im Hinblick auf die Redundanz und Sicherheit der IT-Infrastruktur realisiert, so dass interne Ausfallrisiken weiter minimiert werden konnten.

Die Zusammenarbeit mit dem Clearingpartner HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf verlief zufriedenstellend.

- **Rechtliche und übrige Risiken**

Die Gesellschaft unterliegt den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen für Wertpapierhandelsbanken. Die Rechtsberatung der Gesellschaft wird von zwei unabhängigen Kanzleien, die einmal auf dem Gebiet Börsenrecht, zum anderen auf Arbeits- und Gesellschaftsrecht spezialisiert sind, wahrgenommen.

Der aus dem Mistrade vom Oktober 2004 resultierende Anspruch an Versicherungsleistungen ist – trotz eines für die Gesellschaft positiven Gerichtsurteils des Landgerichtes Frankfurt am Main – nach wie vor pendent. Für die Anwalts- und Prozesskosten sind ausreichende Rückstellungen gebildet worden. Darüber hinaus sind keine weiteren Rechtsfälle anhängig.

Für die im Rahmen des Entschädigungsfalles „Phoenix Kapitaldienst GmbH“ zu erwartenden Sonderbeiträge der Gesellschaft an die Entschädi-

gungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW) wurden notwendige Rückstellungen gebildet.

4. Ausblick

Aufgrund der vorliegenden Wirtschaftsdaten und den damit einhergehenden konjunkturellen Erwartungen bleiben die Aussichten für das kommende Geschäftsjahr positiv. Mit einer Belebung des Retailgeschäfts in Deutschland kann aufgrund der geänderten Steuergesetzgebung für das Jahr 2009 gerechnet werden. Gedämpft werden die Erwartungen kurzfristig jedoch durch die Auswirkungen der US-Hypotheken Krise auf die internationalen Märkte.

Für das neue Geschäftsjahr ist die Ausweitung unserer Plazierungsstärke im angelsächsischen Raum sowie eine intensivere Betreuung unserer institutionellen Kundschaft geplant. Damit einher geht die Erwartung verbesserter Umsätze, dies setzt allerdings einen aufnahmefähigen Kapitalmarkt voraus. Das Risiko, dass sich das globale Wirtschaftsklima verschlechtert und die Konjunktur sich auch in Deutschland schwächer als antizipiert entwickelt, ist im Lichte der gegenwärtigen („subprime“) Krise am US-Hypothekenmarkt durchaus als realistisch zu betrachten. Die zu erwartende Erhöhung des Zinsniveaus im Euroraum sollte zu verstärkten Umsätzen im Rentenhandel führen.

Für das Geschäftsjahr 2007/2008 ist die Geschäftsleitung optimistisch, mit einer weiteren Stabilisierung der Kerngeschäftsfelder sowie der geplanten Einführung neuer Produkte und der Verbreiterung der Plazierungskraft erneut ein gutes Ergebnis zu erzielen.

Frankfurt, den 3. September 2007

Hannelore Eberz

Hans Joachim Goetz

mistrade in October 2004 are still pending, despite the positive court judgment by the Frankfurt am Main Regional Court in favour of the Company. Sufficient accruals have been recognised for the legal and court costs. There are no other legal proceedings pending.

Accruals were recognised to cover the special contributions the Company is expected to pay to the Compensation Fund for Securities Trading Companies [“Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen“: EdW] within the scope of the compensation case relating to “Phoenix Kapitaldienst GmbH”.

with a consolidation of its core business areas, the planned launch of new products and the improvement of its placement strength.

Frankfurt, 3 September 2007

Hannelore Eberz

Hans Joachim Goetz

4. Outlook

Based on available economic data and the related economic expectations, prospects for the coming financial year remain positive. The retail market in Germany is expected to rebound by 2009 following changes in tax legislation. Expectations will suffer a blow in the short term, however, due to the effects of the US mortgage crisis on international markets.

An expansion of our placement strength in Anglo-Saxon countries and intensified relations with institutional customers are planned for the new financial year coupled with the aim of improving sales figures. This requires a buoyant capital market, however. The Company believes that the risk of a global economic cool-down leading to a weaker-than-expected economy in Germany is quite realistic in light of the current subprime crisis on the US mortgage market. The anticipated interest rate hike in the euro zone should boost turnover in fixed income trading.

Management is optimistic that it will once again generate good results in financial year 2007/2008

Bilanz zum 31. Juli 2007

Balance Sheet as of 31 July 2007

Close Brothers Seydler AG
Wertpapierhandelsbank
Frankfurt am Main

Bilanz zum 31. Juli 2007

Close Brothers Seydler AG Wertpapierhandelsbank Frankfurt am Main

Aktiva

	31. Juli 2007		31. Juli 2006
	EUR	EUR	EUR
1. Barreserve			
a) Kassenbestand	1.389,88		1.300,31
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	42.693,45	44.083,33	52.582,94
- „darunter: bei der Deutschen Bundesbank EUR 42.693,45 (i.Vj. EUR 52.582,94)			
2. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	22.012.515,45		22.916.779,26
b) andere Forderungen	144.571,76	22.157.087,21	209.571,76
3. Forderungen an Kunden		489.194,29	588.202,33
- „darunter: an Finanzdienstleistungsinstitute EUR 17.533,60 (i.Vj. EUR 1.580,52) durch Grundpfandrechte gesichert EUR 0,00 (i.Vj. EUR 0,00) Kommunalkredite EUR 0,00 (i.Vj. EUR 0,00)			
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
aa) Anleihen und Schuldverschreibungen			
ab) von anderen Emittenten		16.603.076,19	16.210.581,08
„darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 0,00 (i.Vj. EUR 3.003.567,50)			
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		6.234.636,58	8.279.428,97
6. Immaterielle Anlagewerte		1.181.204,70	1.055.099,00
7. Sachanlagen		1.483.921,50	1.310.418,00
8. Sonstige Vermögensgegenstände		2.048.885,62	1.064.233,43
9. Rechnungsabgrenzungsposten		331.171,52	306.896,13
Summe Aktiva		50.573.260,94	51.995.093,21

Frankfurt am Main, den 3. September 2007

Assets

	31 July 2007		31 July 2006
	EUR	EUR	EUR
1. Cash reserve			
a) Cash on hand	1,389.88		1,300.31
b) Balances at central banks	42,693.45	44,083.33	52,582.94
- "thereof: at Deutsche Bundesbank EUR 42,693.45 (prior year: EUR 52,582.94)"			
2. Loans and advances to banks			
a) Payable on demand	22,012,515.45		22,916,779.26
b) Other loans and advances	144,571.76	22,157,087.21	209,571.76
3. Loans and advances to customers		489,194.29	588,202.33
- "thereof: to financial services institutions: EUR 17,533.60 (prior year: EUR 1,580.52) secured by land charges: EUR 0.00 (prior year: EUR 0.00) Public-sector loans: EUR 0.00 (prior year: EUR 0.00)"			
4. Debt securities and other fixed-income securities			
aa) Bonds and debt securities			
ab) issued by other borrowers		16,603,076.19	16,210,581.08
"thereof: eligible as collateral at Deutsche Bundesbank: EUR 0.00 (prior year: EUR 3,003,567.509)"			
5. Shares and other variable-yield securities		6,234,636.58	8,279,428.97
6. Intangible assets		1,181,204.70	1,055,099.00
7. Property and equipment		1,483,921.50	1,310,418.00
8. Other assets		2,048,885.62	1,064,233.43
9. Prepaid expenses		331,171.52	306,896.13
Total assets		50,573,260.94	51,995,093.21

Frankfurt am Main, 3 September 2007

Bilanz zum 31. Juli 2007

Close Brothers Seydler AG Wertpapierhandelsbank Frankfurt am Main

Passiva

	31. Juli 2007		31. Juli 2006
	EUR	EUR	EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig		1.532.888,52	730.207,17
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) andere Verbindlichkeiten			
aa) täglich fällig		20.512,22	459.950,00
„darunter: gegenüber Finanzdienstleistungsinstituten“			
EUR 0,00 (i.Vj. EUR 0,00)“			
3. Sonstige Verbindlichkeiten		169.895,94	160.723,23
4. Rechnungsabgrenzungsposten		688.791,90	601.984,95
5. Rückstellungen			
a) Steuerrückstellungen	4.720.743,16		6.703.053,93
b) andere Rückstellungen	12.429.029,47	17.149.772,63	10.421.552,59
6. Eigenkapital			
a) gezeichnetes Kapital	511.291,88		511.291,88
b) Gewinnrücklagen			
ba) gesetzliche Rücklage	51.129,19		51.129,19
bb) satzungsgemäße Rücklagen	255.645,94		255.645,94
bc) andere Gewinnrücklagen	24.181.932,99		24.181.932,99
c) Bilanzgewinn	6.011.399,73	31.011.399,73	7.917.621,34
davon Gewinnvortrag EUR 617.621,34			
(i.Vj. EUR 573 Tsd.)			
Summe Passiva		50.573.260,94	51.995.093,21

Frankfurt am Main, den 3. September 2007

Balance Sheet as of 31 July 2007

Close Brothers Seydler AG Wertpapierhandelsbank Frankfurt am Main

Liabilities and Equity

	31 July 2007		31 July 2006
	EUR	EUR	EUR
1. Liabilities to banks			
a) Payable on demand		1,532,888.52	730,207.17
2. Liabilities to customers			
a) Other liabilities			
aa) Payable on demand		20,512.22	459,950.00
„thereof:			
to financial services institutions:			
EUR 0.00 (prior year: EUR 0.00)“			
3. Other liabilities		169,895.94	160,723.23
4. Deferred income		688,791.90	601,984.95
5. Accruals			
a) Tax accruals	4,720,743.16		6,703,053.93
b) Other accruals	12,429,029.47	17,149,772.63	10,421,552.59
6. Equity			
a) Subscribed capital	511,291.88		511,291.88
b) Revenue reserves			
ba) legal reserves	51,129.19		51,129.19
bb) reserves required by the article of incorporation	255,645.94		255,645.94
bc) other revenue reserves	24,181,932.99		24,181,932.99
c) Retained earnings	6,011,399.73	31,011,399.73	7,917,621.34
Total equity and liabilities		50,573,260.94	51,995,093.21

Frankfurt am Main, 3 September 2007

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. August 2006 bis zum 31. Juli 2007
 Close Brothers Seydler AG Wertpapierhandelsbank Frankfurt am Main

Seite 1

	1. August 2006 - 31. Juli 2007			1. August 2005
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Zinserträge aus				
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	380.366,66			
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	1.083.806,57	1.464.173,23		
2. Zinsaufwendungen		7.378,81	1.456.794,42	1.132.234,31
3. Laufende Erträge aus				
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			92.362,73	117.060,74
4. Provisionserträge		14.924.954,89		
- „davon Courtageerträge EUR 10.521.045,25 (i.Vj. EUR 13.255.264,68)“				
5. Provisionsaufwendungen		2.355.982,74		
- „davon Courtageaufwendungen EUR 1.017.158,78 (i.Vj. EUR 1.292.388,23)“			12.568.972,15	13.500.699,38
6. a) Ertrag aus Finanzgeschäften		57.222.542,50		
davon:				
aa) „Wertpapiere EUR 23.935.487,89 (i.Vj. EUR 17.700.059,39)“				
ab) „Futures EUR 0,00 (i.Vj. EUR 0,00)“				
ac) „Optionen EUR 0,00 (i.Vj. EUR 0,00)“				
ad) „Kursdifferenzen aus Aufgabegeschäften EUR 33.287.054,61 (i.Vj. EUR 33.652.205,57)“				
6. b) Aufwand aus Finanzgeschäften		39.749.211,80		
davon:				
ba) „Wertpapiere EUR 21.546.705,69 (i.Vj. EUR 13.389.305,57)“				
bb) „Futures EUR 0,00 (i.Vj. EUR 0,00)“				
bc) „Optionen EUR 0,00 (i.Vj. EUR 0,00)“				
bd) „Kursdifferenzen aus Aufgabegeschäften EUR 18.202.506,11 (i.Vj. EUR 16.791.325,78)“			17.473.330,70	21.171.633,61
7. Sonstige betriebliche Erträge			854.238,35	1.075.825,86
Übertrag			32.445.698,35	36.997.453,90

Income Statement for the Period from 1 August 2006 until 31 July 2007
Close Brothers Seydler AG Wertpapierhandelsbank Frankfurt am Main

Page 1

	1 August 2006 - 31 July 2007			1 August 2005
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Interest income from				
a) Lending and money market business	380,366.66			
b) Fixed Income securities and government-inscribed debt	1,083,806.57	1,464,173.23		
2. Interest expenses		7,378.81	1,456,794.42	1,132,234.31
3. Current income from				
a) Shares and other non-debt securities			92,362.73	117,060.74
4. Commission income		14,924,954.89		
- „thereof brokerage income: EUR 13,255,264.68 (prior year: EUR 5,366,972.72)“				
5. Commission expenses		2,355,982.74		
- „thereof brokerage expenses: EUR 1,292,388.23 (prior year: EUR 1,079,523.44)“			12,568,972.15	13,500,699.38
6. a) Income from financial transactions thereof:		57,222,542.50		
aa) „securities: EUR 17,700,059.39 (prior year: EUR 12,863,227.17)“				
ab) „futures: EUR 0.00 (prior year: EUR 0.00)“				
ac) „options: EUR 0.00 (prior year: EUR 0.00)“				
ad) „price differences from name-to-follow transactions: EUR 33,652,205.57 (prior year: EUR 16,895,917.75)“				
6. b) Expenses from financial transactions thereof:		39,749,211.80		
ba) „securities: EUR 13,389,305.57 (prior year: EUR 11,720,916.38)“				
bb) „futures: EUR 0.00 (prior year: EUR 0.00)“				
bc) „options: EUR 0.00 (prior year: EUR 0.00)“				
bd) „price differences from name-to-follow transactions: EUR 16,791,325.78 (prior year: EUR 8,206,158.53)“			17,473,330.70	21,171,633.61
7. Other operating income			854,238.35	1,075,825.86
Carry over			32,445,698.35	36,997,453.90

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. August 2006 bis zum 31. Juli 2007
 Close Brothers Seydler AG Wertpapierhandelsbank Frankfurt am Main

Seite 2

	1. August 2006 - 31. Juli 2007			1. August 2005
	EUR	EUR	EUR	EUR
Übertrag			32.445.698,35	36.997.453,90
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	10.434.057,87			
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	966.230,23			
- „darunter: für Altersversorgung EUR 162.251,92 (i.Vj. EUR 158.864,63)“		11.400.288,10		
b) andere Verwaltungsaufwendungen		13.170.812,49	24.571.100,59	23.102.124,22
9. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			1.479.120,75	903.038,66
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen			122.460,70	100.458,47
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			198.767,67	39.400,65
12. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			17.000,00	247.300,00
13. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			6.057.248,64	12.605.131,90
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			663.470,25	5.260.988,00
15. Jahresüberschuss			5.393.778,39	7.344.143,90
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr			617.621,34	573.477,44
17. Bilanzgewinn			6.011.399,73	7.917.621,34

Frankfurt am Main, den 3. September 2007

Income Statement for the Period from 1 August 2006 until 31 July 2007
Close Brothers Seydler AG Wertpapierhandelsbank Frankfurt am Main

Page 2

	1 August 2006 - 31 July 2007			1 August 2005
	EUR	EUR	EUR	EUR
Carry over			32,445,698.35	36,997,453.90
8. General and administrative expenses				
a) Personnel expenses				
aa) Wages and salaries	10,434,057.87			
ab) Social security, pension and other benefit costs				
- „thereof: for old-age pensions: EUR EUR 162,251.92 (prior year: EUR 158,864.63)“	966,230.23			
b) Other administrative expenses		11,400,288.10	24,571,100.59	23,102,124.22
9. Amortisation, depreciation and impairment losses on intangible assets and property and equipment			1,479,120.75	903,038.66
10. Other operating expenses			122,460.70	100,458.47
11. Write-downs and allowances on loans and advances and certain securities as well as allocations to provisions for possible loan losses			198,767.67	39,400.65
12. Depreciations and allowances on securities and certain securities as well as allocations to provisions for possible loan losses			17,000.00	247,300.00
13. Result from ordinary activities			6,057,248.64	12,605,131.90
14. Income taxes			663,470.25	5,260,988.00
15. Net profit			5,393,778.39	7,344,143.90
16. Profit carryforward from prior year			617,621.34	573,477.44
17. Retained earnings			6,011,399.73	7,917,621.34

Frankfurt am Main, 3 September 2007

*»Die klügsten Menschen sind Schneider,
weil sie immer wieder
von den Menschen Maß nehmen,
statt sich auf die alten Angaben zu verlassen.«*

George Bernard Shaw (1856-1950)



Jahresabschluss zum 31. Juli 2007
Anhang und Allgemeine Angaben
Financial Statements as of 31 July 2007
Notes to the Financial Statements

Close Brothers Seydler AG
Wertpapierhandelsbank
Frankfurt am Main

Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Juli 2007 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs, des Aktiengesetzes, der Satzung und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird in der Staffelform gegliedert.

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften im Sinne des §267 Abs. 3 HGB geltenden Vorschriften aufgestellt.

1. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Aufwendungen für die Geschäftsabwicklung, soweit sie den Geschäften einzeln zurechenbar sind, werden unter den Erträgen bzw. Aufwendungen aus Finanzgeschäften ausgewiesen.

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung des Gewinnverwendungsvorschlages des Vorstandes aufgestellt.

1.1 Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden

Forderungen sind zu Nennwerten oder niedrigeren Tageswerten bewertet. Im Berichtszeitraum wurden Abschreibungen auf Forderungen aus dem DSP Bereich in Höhe von EUR 198.767,67 vorgenommen.

1.2 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Bei den Schuldverschreibungen handelt es sich in Höhe von EUR 14.742 Tsd. um dem Anlagebuch zu-

geordnete eigene Bestände. Die Bewertung dieser Bestände erfolgte nach dem gemilderten Niederwertprinzip.

Auf die Bewertung der Anleihen des Handelsbestandes wurde das strenge Niederwertprinzip angewendet.

1.3 Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Die Bewertung der dem Handelsbestand zugeordneten Aktien von EUR 6.235 Tsd. erfolgt zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Stichtagswerten; das strenge Niederwertprinzip wurde bei der Bewertung beachtet.

1.4 Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen ist zu fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen waren in Höhe von EUR 306 Tsd. erforderlich. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgten auf der Grundlage der linearen Methode. Geringwertige Anlagegüter wurden im Sinne von §6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

1.5 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, andere Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen bewertet. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren aus dem Shortbestand an Aktien und Anleihen aus dem Handelsbestand und wurden nach dem Höchstwertprinzip bewertet.

1.6 Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und

General Information

The financial statements as of 31 July 2007 have been prepared in accordance with the provisions set out in the German Commercial Code [“Handelsgesetzbuch”: HGB], German Stock Corporation Act [“Aktiengesetz”: AktG], the articles of incorporation and bylaws and the German Bank Accounting Directive [“Verordnung über die Rechnungslegung von Kreditinstituten”: Rech-KredV]. The profit and loss statement is presented in vertical format.

The financial statements were prepared in accordance with the regulations of Sec. 267 (3) HGB governing large corporations.

1. Information on the Accounting and Valuation Principles

The accounting and valuation methods remain unchanged to the prior year. Expenses for settling business transactions which can be allocated to the individual trades are disclosed under income and expenses from financial operations.

The proposal made by the Executive Board on the appropriation of net profit was taken into account in preparing the financial statements.

1.1 Loans and Advances to Banks, Loans and Advances to Customers

Loans and advances are stated at nominal value or at the lower current value. In the reporting period, EUR 198,767.67 was written off on DSP mandates.

1.2 Debt Securities and Other Fixed-Income Securities

EUR 14,742 of the debt securities are own securities allocated to the banking book. They are valued in accordance with the modified lower of cost or market principle.

The bonds in the trading book were valued according to the strict lower of cost or market principle.

1.3 Shares and Other Variable-Yield Securities

The shares allocated to the trading book (EUR 6,235 thousand) were valued at the strict lower of cost or market value.

1.4 Property and Equipment

Property and equipment are stated at amortised acquisition or production cost less depreciation. Impairment losses of EUR 306 thousand had to be charged. Depreciation was performed according to the straight-line method. Low-value items within the meaning of Sec. 6 (2) EStG [“Einkommensteuergesetz”: German Income Tax Act] were fully expensed in the year of acquisition.

1.5 Liabilities to Banks, Other Liabilities

Liabilities are stated at the amount repayable. Liabilities to banks result from the short positions in equities and bonds from the trading book and were valued at the higher price.

1.6 Accruals

The accruals take account of all recognisable risks and contingent liabilities and were valued according to commercial prudent judgment.

sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet worden.

1.7 Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten, Vermögensgegenstände sowie die Aufwendungen und Erträge in Fremdwährung werden mit dem Wechselkurs am Tag des Entstehens umgerechnet. Zum Bilanzstichtag gab es keine Vermögensgegenstände in fremder Währung.

2. Angaben zur Bilanz

2.1 Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden

Bei den Forderungen an Kreditinstitute handelt es sich um täglich fällige Forderungen (EUR 22.013 Tsd.; i. Vj. EUR 22.917 Tsd.) und Termingelder (EUR 145 Tsd.; i. Vj. EUR 210 Tsd.). Die Termingelder haben eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten.

Die Forderungen an Kunden sind täglich fällig und resultieren aus Provisionenrechnungen für Designated Sponsoring und Courtagerechnungen aus dem Fixed Income Bereich. Es sind keine Forderungen durch Grundpfandrechte gesichert.

2.2 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Von dem Gesamtbetrag in Höhe von EUR 16.603 Tsd. ist ein Betrag in Höhe von EUR 3.995 Tsd. in dem Jahr fällig, das auf den Bilanzstichtag folgt. Der Gesamtbestand ist börsennotiert.

Die Anleihen des Handelsbestandes wurden nach dem strengen Niederstwertprinzip um EUR 23 Tsd. abgeschrieben.

Aus der Anwendung des gemilderten Niederstwertprinzips für die Anleihen des Anlagevermögens resul-

tieren Abschreibungen in Höhe von EUR 17 Tsd. welche durch die dauerhafte Wertminderung einer Anleihe verursacht sind.

Eine weitere Anleihe mit einem Nominalwert von EUR 5.500 Tsd. und einem Buchwert inklusive Zinsabgrenzung von EUR 5.699 Tsd. wurde zu einem Kurs von 100,0% bewertet. Der Stichtagskurs beläuft sich jedoch auf 75,6%. Somit wurden Abschreibungen in Höhe von EUR 1.342 Tsd. nicht vorgenommen. Die Abschreibung wurde gemäß §253 Abs. 2 Satz 3 HGB unterlassen, da die Wertminderung voraussichtlich nicht von Dauer ist. Diese Einschätzung resultiert aus der Tatsache, dass es sich bei der Anleihe um eine Collateralized Loan Obligation handelt, in der Forderungen von im Wesentlichen in Europa ansässigen Industrieunternehmen verbrieft sind. Der Stichtagskurs von 75,6% stellt lediglich eine Kursindikation dar; ein aktiver Handel in den Anteilen findet zur Zeit nicht statt. Die Bonität der verbrieften Forderungen wird als unverändert angemessen angesehen. Der Kursrückgang wird deshalb als vorübergehende Erscheinung in Folge der geringen Liquidität im Verbriefungsmarkt verursacht durch die US-Subprimekrise angesehen.

2.3 Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Anteile an verbundenen Unternehmen

Der Aktienbestand in Höhe von EUR 6.235 Tsd. (i. Vj. EUR 8.279 Tsd.) ist aus dem Tageshandel entstanden. Die Aktien sind börsennotierte Werte und wurden, da sie dem Handelsbestand zugeordnet wurden, nach dem strengen Niederstwertprinzip zum 31. Juli 2007 mit EUR 169 Tsd. abgeschrieben.

2.4 Anlagevermögen

Eine erweiterte Bruttodarstellung des Anlagevermögens – Anlagespiegel – ist in der Anlage zum Anhang dargestellt. EDV – Software wurde als immaterielle Anlagewerte behandelt.

1.7 Foreign Currency Translation

Loans, advances and liabilities, assets, and expenses and income in foreign currency are translated at the exchange rate on the transaction date. As of the balance sheet date, there were no assets in foreign currency.

2. Notes to the Balance Sheet

2.1 Loans and Advances to Banks, Loans and Advances to Customers

The loans and advances to banks relate to amounts payable on demand (EUR 22,013 thousand; prior year: EUR 22,917 thousand) and time deposits (EUR 145 thousand; prior year: EUR 210 thousand). The time deposits have a residual term of less than three months.

The loans and advances to customers are payable on demand and result from commission invoices for designated sponsoring and brokerage invoices from fixed income activities. No amounts due are secured by land charges.

2.2 Debt Securities and Other Fixed-Income Securities

Of the total of EUR 16,603 thousand, EUR 3,995 thousand is due in the year following the balance sheet date. All securities are listed.

The bonds in the trading book were written down by EUR 23 thousand in accordance with the strict lower of cost or market principle.

The application of the modified lower of cost or market principle for investment bonds resulted in impairment losses of EUR 17,000.00 due to the permanent impairment of a bond.

Another bond with a nominal value of EUR 5,500 thousand and a book value, including accrued interest, of EUR 5,699 thousand was valued at 100.0%.

However, its closing rate was 75.6%. Hence, impairment losses of EUR 1,342 thousand were not charged. No write-down was made in accordance with Sec. 253 (2) Sentence 3 HGB because its impairment is not expected to be permanent. This assessment is based on the fact that the bond is a collateralised loan obligation which securitises receivables from mostly European industrial companies. The closing rate of 75.6% is merely a price indication; the bonds are not currently traded. The securitised receivables are still considered to be of reasonable creditworthiness. The fall in price is therefore regarded as a temporary occurrence as a result of the liquidity squeeze in the securitisation market in the wake of the US subprime crisis.

2.3 Shares and Other Variable-Yield Securities, Shares in Affiliated Companies

The equities portfolio of EUR 6,235 thousand (prior year: EUR 8,279 thousand) results from day-to-day trading. The equities are listed stocks and, as they were allocated to the trading book, were written down by EUR 169 thousand according to the strict lower of cost or market principle as of 31 July 2007.

2.4 Fixed Assets

An extended gross presentation of the fixed assets – statement of changes in fixed assets – is shown in the exhibit to the notes to the financial statements. IT software was treated as an intangible asset.

Impairment losses of EUR 306k were charged on a telephone system.

All fixed assets are used for own operations.

2.5 Other Assets

This item mainly comprises the present value of claims to refunds of a corporate income tax credit of EUR 1,596.5 thousand from the tax office due to the amendment of Sec. 37 (4) and (7) KStG. Tax claims

Außerplanmäßige Abschreibungen wurden in Höhe von EUR 306 Tsd. auf eine Telefonanlage vorgenommen. Das gesamte Anlagevermögen wird für den eigenen Geschäftsbetrieb genutzt.

2.5 Sonstige Vermögensgegenstände

Hierin enthalten sind im Wesentlichen mit dem Barwert angesetzte Erstattungsansprüche des Körperschaftsteuerguthabens in Höhe von EUR 1.596,5 Tsd. an das Finanzamt, die aus der Neuregelung des §37 Abs. 4 bis 7 KStG resultieren. Weiterhin bestehen Steuerforderungen aus 2005-2006 in Höhe von EUR 291,0 Tsd. und Forderungen aus einem Gerichtsverfahren in Höhe von EUR 102,4 Tsd.

2.6 Steuerabgrenzungen

Ein aktiver Abgrenzungsposten wurde in den Vorjahren und im Berichtsjahr nicht gebildet (§274 Abs. 2 HGB).

2.10 Rückstellungen

Rückstellungsspiegel (in EUR Tsd.):

	Stand zum 31. Juli 2006	Verbrauch	Auflösung	Zufuhr	Stand zum 31. Juli 2007
Steuerrückstellungen	6.703,1	3.926,7	0,0	1.944,4	4.720,8
sonstige Rückstellungen	10.421,5	8.963,6	364,3	11.335,4	12.429,0
Summe	17.124,6	12.890,3	364,3	13.279,8	17.149,8

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten als wesentliche Einzelposten Rückstellungen für Personalkosten in Höhe von EUR 4.568 Tsd., Rückstellungen für eine drohende Sonderumlage der Entschädigungseinrichtung der Wertpapierhandelsunternehmen (EdW) resultierend aus dem Schadensfall Phoenix Kapitaldienst GmbH, Frankfurt am Main, in Höhe von EUR 6.000 Tsd. sowie Rückstellungen aus Beitragserhebungen (ohne Sonderbeitrag EdW) in Höhe von EUR 243,0 Tsd.

2.7 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von EUR 1.532,9 Tsd. bestehen aus dem Shortbestand an Wertpapieren des Handelsbestandes.

2.8 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden in Höhe von EUR 20,5 Tsd. bestehen aus den Verbindlichkeiten gegenüber einem Kooperationspartner.

2.9 Sonstige Verbindlichkeiten

Es handelt sich um Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt Frankfurt am Main aus Umsatzsteuererklärungen in Höhe von EUR 169,9 Tsd.

from 2005 to 2006 of EUR 291.0 thousand and claims from a court case of EUR 102.4 thousand also exist.

2.6 Deferred Taxes

No deferred tax assets were recognised either in the prior years or in the year under review (Sec. 274 (2) HGB).

2.7 Liabilities to Banks

Liabilities to banks of EUR 1,532.9 thousand result from short stocks in the trading book.

2.10 Accruals

Schedule of accruals (in EUR thousand):

	Balance on 31 July 2006	Utilisation	Reversal	Addition	Balance on 31 July 2007
Tax accruals	6,703.1	3,926.7	0.0	1,944.4	4,720.8
Other accruals	10,421.5	8,963.6	364.3	11,335.4	12,429.0
Total	17,124.6	12,890.3	364.3	13,279.8	17,149.8

The main items in the other accruals are accruals for personnel expenses (EUR 4,568 thousand), for a pending special contribution to the Compensation Fund for Securities Trading Companies ("EdW") resulting from the insolvency of Phoenix Kapitaldienst GmbH, Frankfurt am Main, of EUR 6,000 thousand and accruals for contributions (excluding the special contribution to the EdW) of EUR 243.0 thousand.

2.11 Equity

Subscribed capital remains unchanged at EUR 511,291.88.

Disclosure pursuant to Sec. 160 (1) No. 3 AktG: the number of shares outstanding is 1,000. Only registered shares were issued. By resolution of the shareholder meeting on 15 August 2001, the shares were converted to bearer shares.

2.8 Liabilities to Customers

Liabilities to customers of EUR 20.5 thousand comprise liabilities to a cooperation partner.

2.9 Other Liabilities

These relate to liabilities of EUR 169.9 thousand to the Frankfurt am Main tax office resulting from VAT returns.

The retained earnings of EUR 24,488.7 thousand include legal reserves of EUR 51.1 thousand and statutory reserves of EUR 255.6k, each unchanged from the previous year.

The prior year financial statements were approved by the Supervisory Board at the supervisory board meeting of Close Brothers Seydler AG on 19 October 2006.

2.11 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert EUR 511.291,88.

Angabe nach §160 Abs. 1 Nr. 3 AktG: Die Zahl der ausgegebenen Aktien beträgt 1.000. Es wurden ausschließlich vinkulierte Namensaktien ausgegeben. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 15. August 2001 erfolgte die Umstellung auf Stückaktien.

Die Gewinnrücklagen betragen EUR 24.488,7 Tsd. In den Gewinnrücklagen sind gesetzliche Rücklagen von EUR 51,1 Tsd. und satzungsmäßige Rücklagen von EUR 255,6 Tsd. enthalten (jeweils unverändert gegenüber dem Vorjahr).

Der Vorjahresabschluss wurde in der Sitzung des Aufsichtsrats der Close Brothers Seydler AG am 19. Oktober 2006 vom Aufsichtsrat gebilligt und damit festgestellt.

In der ordentlichen Hauptversammlung der Close Brothers Seydler AG am 19. Oktober 2006 wurde der Beschluss gefasst, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 7.917.621,34 eine Bardividende von EUR 7.300,00 pro Namensaktie, insgesamt EUR 7,3 Mio., auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von EUR 617,6 Tsd. auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Bilanzgewinn des Berichtsjahres beträgt EUR 6.011.399,73. Er setzt sich zusammen aus dem Jahresüberschuss in Höhe von EUR 5.393.778,39 und einem Gewinnvortrag von EUR 617.621,34. Der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands der Close Brothers Seydler AG ist unter 4.5 erläutert.

2.12 Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse nach §251 HGB liegen nicht vor.

2.13 Bestellung von Sicherheiten

Gegenüber HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, waren zum Bilanzstichtag die gesamten Depotbestände verpfändet.

Die Verpfändung dient als Sicherheit für Avale für die Börsenabwicklung bei der Frankfurter Wertpapierbörse (EUR 2.750 Tsd.), den Börsen Berlin – Bremen, München und Stuttgart (je EUR 150 Tsd.), der Börse Düsseldorf (EUR 175 Tsd.) und der Börse Hamburg (EUR 50 Tsd.). Für die Mietavale zugunsten der Ali Selmi Grundstücksgesellschaft bürgerlichen Rechts GmbH, Frankfurt, (EUR 15 Tsd.) und zugunsten der BGT, Frankfurt, (EUR 129 Tsd.) ist bei HSBC Trinkaus & Burkhardt AG eine Barhinterlegung (EUR 145 Tsd.) in Form von Festgeld getätigt worden.

3. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Provisionserträge / Provisionsaufwendungen

Es handelt sich im Wesentlichen um inländische Courtagen sowie um Erträge aus dem Designated Sponsoring.

3.2 Nettoertrag / -aufwand aus Finanzgeschäften

Hier sind sämtliche Kursgewinne und -verluste aus Wertpapiergeschäften des Handelsbestandes enthalten. Sämtliche Erträge wurden im Inland erwirtschaftet.

Aufwendungen der Geschäftsabwicklung werden, soweit sie Geschäften einzeln zuzurechnen sind, unter den Erträgen bzw. Aufwendungen aus Finanzgeschäften gegliedert.

Kursdifferenzen werden dem Maklertagebuch entnommen.

The annual shareholder meeting of Close Brothers Seydler AG on 19 October 2006 proposed to distribute a cash dividend of EUR 7,300.00 per registered share, totalling EUR 7.3 million, from the retained earnings of EUR 7,917,621.34 and to carry forward the remaining amount of EUR 617.6 thousand to new account.

The retained earnings for the reporting year amount to EUR 6,011,399.73, comprising EUR 5,393,778.39 in net profit and EUR 617,621.34 in profit carried forward. The proposal for profit appropriation made by the Executive Board of Close Brothers Seydler AG is presented in Section 4.5.

2.12 Contingent Liabilities

There are no contingent liabilities pursuant to Sec. 251 HGB.

2.13 Provision of Collateral

As of the balance sheet date, all securities held in portfolios were pledged as collateral to HSBC Trinkaus & Burkhardt AG, Düsseldorf, Germany.

The pledge provides collateral for guarantees issued for the settlement of exchange trades at the Frankfurt Stock Exchange (EUR 2,750 thousand), the Berlin-Bremen, Munich, and Stuttgart exchanges (EUR 150 thousand each), and the Düsseldorf (EUR 175 thousand) and Hamburg exchanges (EUR 50 thousand). A cash deposit in the form of a time deposit has been made at HSBC Trinkaus & Burkhardt AG for the rental payment guarantees furnished for Ali Selmi Grundstücksgesellschaft bürgerlichen Rechts GmbH, Frankfurt (EUR 15 thousand), and for BGT, Frankfurt (EUR 145 thousand).

3. Notes to the Profit and Loss Statement

3.1 Commission Income/Commission Expenses

This item mainly relates to German brokerage fees and income from designated sponsoring.

3.2 Net Income/Expenses from Financial Operations

This includes all exchange gains and losses from securities transactions held in the trading book. All income was generated in Germany.

Where allocable to the individual transactions, expenses from the settlement of business transactions are disclosed under income and expenses from financial operations.

Price differences are derived from the broker's order book.

3.3 Other Operating Income

The main items are the reversal of accruals of EUR 364.3 thousand (prior year: EUR 271.5 thousand) and cost refunds of EUR 297.3 thousand (prior year: EUR 347.4 thousand), most of which were from Xetra kick-back payments and research services.

3.4 General Administrative Expenses

Personnel expenses came to EUR 11,400.3 thousand in the financial year (prior year: EUR 14,248.8 thousand). In addition to salaries and expenses for social security, this item also includes variable remuneration components linked to the result from ordinary activities such as bonuses and special payments.

Other administrative expenses came to EUR 13,170.8 thousand (prior year: EUR 8,853.3 thousand). They

3.3 Sonstige betriebliche Erträge

Wesentliche Einzelposten sind die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von EUR 364,3 Tsd. (i. Vj. EUR 271,5 Tsd.) und Kostenrückerstattungen von EUR 297,3 Tsd. (i. Vj. EUR 347,4 Tsd.), welche im Wesentlichen aus Kick-Back Zahlungen Xetra und Research Leistungen resultieren.

3.4 Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

Der Personalaufwand beträgt im Berichtsjahr EUR 11.400,3 Tsd. (i. Vj. EUR 14.248,8 Tsd.). Neben Gehältern und Aufwendungen für die soziale Sicherheit sind als variable, vom Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit abhängige Vergütungsbestandteile, Tantiemen und Sonderzahlungen für das Berichtsjahr hier ausgewiesen.

Die anderen Verwaltungsaufwendungen betragen EUR 13.170,8 Tsd. (i. Vj. EUR 8.853,3 Tsd.). Wesentliche Bestandteile der anderen Verwaltungsaufwendungen sind Beiträge für Berufsverbände und die

Bankenaufsicht von EUR 5.728,9 Tsd. (i. Vj. EUR 774,3 Tsd.), Nutzungsgebühren für Informationsdienste von EUR 2.144,1 Tsd. (i. Vj. EUR 2.000,1 Tsd.), Prüfungs-, Rechts- und Beratungsaufwendungen von EUR 1.083,3 Tsd. (i. Vj. EUR 1.657,0 Tsd.), Börsengebühren von EUR 1.127,9 Tsd. (i. Vj. EUR 1.228,4 Tsd.), Raum- und Betriebskosten von EUR 1.033,6 Tsd. (i. Vj. EUR 844,3 Tsd.) und Wartungskosten für Hardware und Software von EUR 568,7 Tsd. (i. Vj. EUR 541,6 Tsd.).

3.5 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Hierin sind die Gewerbebeitragsteuer, die Körperschaftsteuer und der Solidaritätszuschlag zur Körperschaftsteuer für das Berichtsjahr ausgewiesen. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen EUR 663,5 Tsd. (i. Vj. EUR 5.261,0 Tsd.). Der Rückgang ist auf das geringere Vorsteuerergebnis zurückzuführen sowie auf die erfolgswirksame Aktivierung des Körperschaftsteuerguthabens resultierend aus der Änderung des §37 Abs. 4 bis 7 KStG in Höhe des Barwerts von EUR 1.596,5 Tsd.

4. Sonstige Angaben

4.1 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es liegen folgende Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen bzw. anderen Dauerschuldverhältnissen vor (in EUR Tsd.):

Vertragsgegenstand	Vertragsart	Jährliche Verpflichtung
Kraftfahrzeuge	Leasing	67,2
Computer-Hardware, Informationsdienste	Leasing	2.109,1
Geschäftsräume, BCC	Miete	890,4
Börsenräume, Kfz-Stellplätze	Miete	88,0
Software	Leasing	14,0
Summe		3.168,7

mainly include contributions to professional associations and banking supervisory authorities of EUR 5,728.9 thousand (prior year: EUR 774.3 thousand), royalties for information services of EUR 2,144.1 thousand (prior year: EUR 2,000.1 thousand), auditing, legal and consulting fees of EUR 1,083.3 thousand (prior year: EUR 1,657.0 thousand), stock exchange fees of EUR 1,127.9 thousand (prior year: EUR 1,228.4 thousand), premises and office operation costs of EUR 1,033.6 thousand (prior year: EUR 844.3 thousand) and hardware and software maintenance costs of EUR 568.7 thousand (prior year: EUR 541.6 thousand).

3.5 Income Taxes

This item includes trade tax, corporate income tax and the solidarity surcharge on corporate income tax for the financial year. Income taxes come to EUR 663.5 thousand (prior year: EUR 5,261.0 thousand). The decrease is attributable to the lower pre-tax profit and the recognition of the corporate income tax credit resulting from the amendment of Sec .37 (4) to 7 KStG of EUR 1,596.5 thousand

4. Other Notes

4.1 Other Financial Obligations

The Company has the following obligations from rental and lease agreements and other continuous obligations (in EUR thousand):

Subject of agreement	Agreement type	Annual obligation
Motor vehicles	lease	672
Computer hardware, information services	lease	2,109.1
Premises, BCC	rental	890.4
Stock exchange premises, parking spaces	rental	88.0
Software	lease	14.0
Total		3,168.7

4.2 Employees

The average number of employees was 78 (prior year: 80) in financial year 2006/2007. They are all salaried employees.

Ms. Hannelore Eberz, banker, Bad Homburg v.d.H., Germany; responsible for administration and finance

Mr. Hans Joachim Goetz, banker, Bad Homburg v.d.H., Germany; responsible for trading;

4.3 Management Board and Supervisory Board Members

The following members were appointed to the Executive Board in the financial year:

In the financial year, the members of the Supervisory Board were:

Mr. Colin Keogh, CEO of Close Brothers Group plc, London, UK, chairman

4.2 Arbeitnehmer

Die Anzahl der im Durchschnitt beschäftigten Arbeitnehmer betrug im Geschäftsjahr 2006/2007 78 (i. Vj. 80). Es handelt sich ausschließlich um Angestellte.

4.3 Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und des Aufsichtsrats

Zum Vorstand der Gesellschaft waren im Berichtszeitraum bestellt:

Frau Hannelore Eberz, Bankkauffrau, Bad Homburg v.d.H.; Vorstand Administration und Finance.

Herr Hans Joachim Goetz, Bankkaufmann, Bad Homburg v.d.H., Handelsvorstand;

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Berichtszeitraum:

Herr Colin Keogh, Vorstandsvorsitzender der Close Brothers Group plc, London; Vorsitzender;

Herr Gerold Lehmann, Bankkaufmann, Gauting; stellvertretender Vorsitzender;

Herr Michael Hines, Hauptgeschäftsführer Winterflood Securities Ltd, London und Mitglied des Vorstandes der Close Brothers Group plc, London.

Angabe nach §340a Abs 4 HGB: Herr Goetz ist Aufsichtsratsvorsitzender der IVC Venture Capital AG, Bad Homburg und Aufsichtsratsmitglied der EPG AG, Saarbrücken.

Herr Keogh ist Aufsichtsratsmitglied der Winterflood Securities Ltd, London.

Herr Lehmann ist Mitglied des Aufsichtsrats der August Lenz & Co. AG, München, Aufsichtsratsmitglied

der WIGE MEDIA AG, Frechen und Aufsichtsratsmitglied der Weserbank AG, Bremerhaven.

Andere gesetzliche Vertreter und Mitarbeiter der Gesellschaft nahmen im Berichtsjahr keine Aufsichtsratsmandate wahr.

4.4 Bezüge der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 2006/2007 EUR 38,2 Tsd. (i. Vj. EUR 29,1 Tsd.), diejenigen des Vorstands EUR 918,0 Tsd. (i. Vj. EUR 1.346,4 Tsd.).

4.5 Gewinnverwendung

Der Vorstand der Close Brothers Seydler AG hat vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 6.011.399,73 eine Bardividende von EUR 6.000,00 pro Namensaktie, insgesamt EUR 6,0 Mio., auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von EUR 11,4 Tsd. auf neue Rechnung vorzutragen.

4.6 Einbeziehung in einen Konzernabschluss

Die Close Brothers Seydler AG wird in den Konzernabschluss der Close Brothers Group plc, London, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Sitz dieser Gesellschaft einsehbar.

Frankfurt am Main, den 3. September 2007

Mr. Gerold Lehmann, banker, Gauting, Germany, deputy chairman

Mr. Michael Hines, managing director of Winterflood Securities Ltd, London, UK, and executive director of Close Brothers Group plc, London, UK

Disclosure pursuant to Sec. 340a (4) HGB: Mr. Goetzt is the chairman of the supervisory board of IVC Venture Capital AG, Bad Homburg, Germany, and a member of the supervisory board of EPG AG, Saarbrücken, Germany.

Mr. Keogh is a member of the supervisory board of Winterflood Securities Ltd, London, UK.

Mr. Lehmann is a member of the supervisory board of August Lenz & Co. AG, Munich, Germany, a member of the supervisory board of WIGE MEDIA, Frechen, Germany, and a member of the supervisory board of Weserbank AG, Bremerhaven, Germany.

No other legal representatives and employees of the Company exercised any supervisory board functions in the financial year.

4.4 Remuneration of the Management Board and Supervisory Board Members

Total supervisory board remuneration amounted to EUR 38.2 thousand in financial year 2006/2007 (prior year: EUR 29.1 thousand); executive board remuneration came to EUR 918.0 thousand (prior year: EUR 1,346.4 thousand).

4.5 Profit Appropriation

The Executive Board of Close Brothers Seydler AG proposed to distribute a cash dividend of EUR 6,000.00 per registered share, totalling EUR 6.0 million, from the retained earnings of EUR 6,011,399.73 and to carry forward the remaining amount of EUR 11.4 thousand to new account.

4.6 Inclusion in Consolidated Financial Statements

Close Brothers Seydler AG is included in the consolidated financial statements of the Close Brothers Group plc, London, UK. The consolidated financial statements may be viewed at the registered office of this company.

Frankfurt am Main, Germany, 3 September 2007

Anlagenspiegel zum 31. Juli 2007

Close Brothers Seydler AG Wertpapierhandelsbank Frankfurt am Main

Asset Structure as of 31 July 2007

Close Brothers Seydler AG Wertpapierhandelsbank Frankfurt am Main

I. Wertpapiere

II. Immaterielle Anlagewerte

III. Sachanlagen

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Summe

I. Securities

II. Intangible Assets

III. Property and equipment

Other equipment, furniture and fixtures

Total

Anschaffungs-, Herstellungskosten	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Kumulierte Abschreibungen	Abschreibungen	Buchwert	Buchwert
01. Aug 2006 EUR	EUR	EUR	EUR	31. Jul 2007 EUR	vom 01. Aug 2006 bis 31. Jul 2007 EUR	31. Jul 2007 EUR	31. Jul 2006 EUR
16.817.291,65	6.055.767,00	8.114.349,15	0,00	17.000,00	17.000,00	14.741.709,50	16.323.671,65
2.050.845,59	998.415,56	536.709,99	75.000,00	1.406.346,46	592.560,86	1.181.204,70	1.055.099,00
4.273.789,28	1.226.958,39	826.963,97	-75.000,00	3.114.862,20	886.559,89	1.483.921,50	1.310.418,00
23.141.926,52	8.281.140,95	9.478.023,11	0,00	4.538.208,66	1.496.120,75	17.406.835,70	18.689.188,65

Acquisition/ production cost	Additions	Disposals	Reclassifications	Accumulated amortisation/ depreciation and impairment losses	Amortisation/ depreciation and impairment losses	Book values	Book values
1 Aug 2006 EUR	EUR	EUR	EUR	31 Jul 2007 EUR	from 1 Aug 2006 to 31 Jul 2007 EUR	31 Jul 2007 EUR	31 Jul 2006 EUR
16,817,291.65	6,055,767.00	8,114,349.15	0.00	17,000.00	17,000.00	14,741,709.50	16,323,671.65
2,050,845.59	998,415.56	536,709.99	75,000.00	1,406,346.46	592,560.86	1,181,204.70	1,055,099.00
4,273,789.28	1,226,958.39	826,963.97	-75,000.00	3,114,862.20	886,559.89	1,483,921.50	1,310,418.00
23,141,926.52	8,281,140.95	9,478,023.11	0.00	4,538,208.66	1,496,120.75	17,406,835.70	18,689,188.65

 **Close Brothers Seydler AG**

Neue Rothofstraße 17 • D-60313 Frankfurt am Main

T +49 (0) 69 92054-0 • **F** +49 (0) 69 92054-920

Email contact@cbseydler.com • www.cbseydler.com